



**Schuldenberatung**  
Aargau – Solothurn

Information – Prävention – Beratung

# **Jahresbericht 2016**

Schuldenberatung  
Aargau – Solothurn

## **Inhalt**

Vorwort des Präsidenten . . . . .	3
Jahresbericht der Fachstelle . . . . .	4
Revisionsbericht . . . . .	11
Bilanz . . . . .	12
Erfolgsrechnung . . . . .	12
Geldflussrechnung . . . . .	13
Rechnung über die Veränderung des Kapitals . . . . .	13
Anhang zur Jahresrechnung 2016 . . . . .	14

### **Schuldenberatung Aargau – Solothurn**

Effingerweg 12  
Postfach 2753, 5001 Aarau  
Telefon 062 822 82 11  
ag-so@schulden.ch  
www.schulden-ag-so.ch

## Vorwort des Präsidenten

### Leistungsvereinbarungen Aargau und Solothurn

Wir haben in beiden Kantonen die Leistungsziele gemäss unseren Leistungsvereinbarungen erreicht und zum Teil übertroffen. Die Leistungen haben wir gemäss den Wirkungszielen in guter Qualität erbracht.

### Dank

Im Namen der Trägerschaft danke ich ganz herzlich der Stellenleiterin Barbara Zobrist sowie den Mitarbeitenden Nicole Bielmann, Silvia Felber-Kuhn, Andrea Fuchs, Andrea Hauri, Fabienne Illi, Laura Keller, Jaël Lohri, Patricia Müller, Mirjam Perret, Marcello Romantini und Simon Stöckli für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Schuldenberatung Aargau-Solothurn.

Ein grosser Dank geht auch an unsere Leistungsermöglicher: den Kanton Aargau, den Kanton Solothurn, die Sozialregion Oberer Leberberg (SROL), unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Ebenfalls herzlich danke ich Plusminus Basel und der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland für die Leistungserbringung im Kanton Solothurn (Juranordfuss).

Zu guter Letzt danke ich den Mitgliedern des Vorstandes für die wie immer angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

**Hans Jürg Neuenschwander**, Präsident

---

### Vorstand

Hubert Bläsi, Grenchen	Trudi Huonder-Aschwanden, Egliswil
Kurt Brand, Aarau	Gabriele Lüthi, Gretzenbach
Stefan Fischer, Veltheim	Bettina Meyer, Baden
Jürg Hochuli, Schöftland	Hans Jürg Neuenschwander, Klingnau

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme: Barbara Zobrist, Gränichen, Stellenleiterin der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

---

### Ressortverteilung

Finanzen	Stefan Fischer
Personelles/Infrastruktur	Kurt Brand
Vizepräsident	Jürg Hochuli
Öffentlichkeitsarbeit/Lobbying/ Fundraising	Trudi Huonder-Aschwanden/ Hubert Bläsi
Beratung/Schuldensanierung	Bettina Meyer/Gabriele Lüthi
Präsident/Prävention/Projekte	Hans Jürg Neuenschwander

## Jahresbericht 2016 der Schuldenberatung Aargau – Solothurn

### Fakten und Zahlen Kanton Aargau

#### Kurzzeitinterventionen

Die Nachfrage nach Kurzzeitinterventionen ist auch 2016 weiter gestiegen. Mit 245 beratenen Haushalten hat die Schuldenberatung Aargau–Solothurn (SBAS) das Ziel von 180 Klientinnen und Klienten klar übertroffen.

#### Schuldenberatungen

63 Prozent der Ratsuchenden sind Männer. 55 Prozent sind im Alter zwischen 31 und 50 Jahren, 18 Prozent sind unter 30 Jahre alt. 66 Prozent verfügen über einen Abschluss Sekundarstufe II, 4 Prozent haben einen Abschluss auf Tertiärstufe. 84 Prozent haben eine Arbeit mit Monatslohn. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 5'264 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 23'554'459 Franken (rund 96'141 Franken pro Haushalt). Bei 83 Prozent der Haushalte bestehen

Steuerschulden, bei 53,5 Prozent Krankenkassenschulden und bei 44,5 Prozent Kreditschulden.

Zu den meistgenannten Überschuldungsgründen siehe Grafik unten.

Den Ratsuchenden konnten wir 2016 in der Regel innerhalb von ein bis zwei Wochen einen Termin anbieten.

#### Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Aargau

	2016	2015	2014
<b>Kurzzeitinterventionen</b>			
Anzahl Neuanmeldungen	228	216	210
Anzahl Gespräche	384	376	320
Anzahl beratener Haushalte	245	222	223

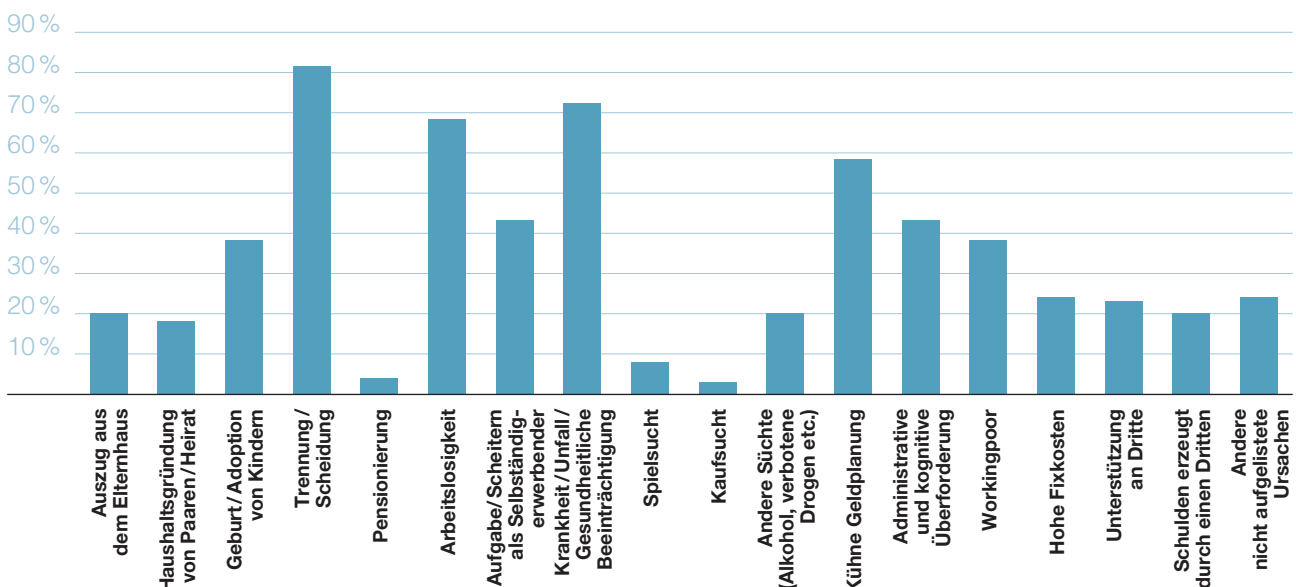
#### Schuldensanierung laufende und abgeschlossene, hiervon ...

	2016	2015	2014
erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen	10	13	12
nicht erfolgreiche Schuldensanierungen	2	0	3
vorzeitige Mandatsbeendigungen	0	0	0
laufende Schuldensanierungen	10	8	7

#### Sanierungsbegleitungen

	2016	2015	2014
Sanierungsbegleitungen	27	30	28

### Die meistgenannten Überschuldungsgründe im Kanton Aargau (Mehrfachnennungen möglich)



### Schuldenbereinigungen

Insgesamt konnten wir zehn Sanierungen erfolgreich abschliessen. Dies sichert der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 412'682 Franken.

### Interne Evaluation der Kurzzeitinterventionen

Die wiederkehrende interne Evaluation der Beratungen stellte der SBAS ein gutes Zeugnis aus. Im Monat Mai erhielten alle Klientinnen und Klienten bei Gesprächsabschluss einen Auswertungsbogen. Prozentual wurden bei allen Fragen mindestens 88 Prozent der möglichen Punkte erreicht. 48 Prozent der Befragten vergaben die Höchstwertung von 20 Punkten.

## Fakten und Zahlen Kanton Solothurn

### Kurzzeitinterventionen

Die Nachfrage nach Kurzzeitinterventionen hält an. Mit 319 Gesprächen haben wir die prognostizierten Leistungen von 307 Gesprächen übertroffen. Für die persönlichen Beratungsgespräche vor Ort haben wir 1'259,98 Stunden (983,43 Std. JSF und 276,55 Std. JNF/Prognostiziertes Soll 1'074,5) aufgewendet.

### Schuldenberatungen – Jurasüdfuss

Die in der Dachverbandstatistik erfassten 164 Haushaltungen ergeben folgendes Bild:

62 Prozent der Ratsuchenden sind Männer, 15 Prozent sind unter 30 Jahre alt. 50 Prozent sind zwischen 30 und 49 Jahre alt. 68 Prozent der Ratsuchenden sind Schweizer Bürgerinnen oder Bürger, 52 Prozent haben eine Ausbildung auf Niveau Sekundarstufe II abgeschlossen, 8 Prozent auf Tertiärstufe. 83 Prozent verfügen über einen festen Monatslohn durch Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 4'634 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 14'863'202 Franken (rund 90'629 Franken pro Haushalt). 82 Prozent der Haushalte haben Steuerschulden, 49 Prozent Krankenkassenschulden und 46 Prozent Kreditschulden.

Zu den meistgenannten Überschuldungsgründen siehe Grafik unten.

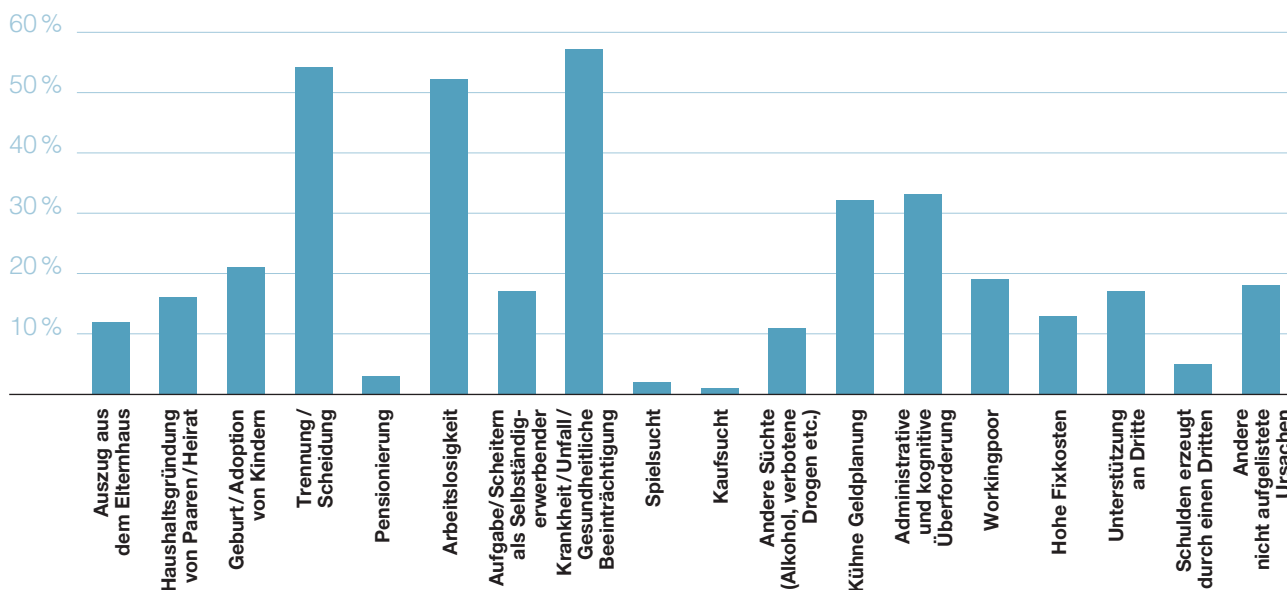
Nach Eingang der Anmeldeunterlagen können wir Ratsuchenden in der Regel einen Termin innerhalb von zwei Wochen anbieten.

### Schuldenberatungen – Juranordfuss

**Dorneck:** Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland führte 40 Gespräche durch, 55 Prozent der Ratsuchenden waren Männer.

**Thierstein:** Plusminus führte 36 Gespräche durch, 60 Prozent der Ratsuchenden waren Männer.

### Die meistgenannten Überschuldungsgründe im Kanton Solothurn (Mehrfachnennungen möglich)



## Schuldenbereinigungen

2016 verzeichneten wir insgesamt 28 Sanierungen. Im Bezirk Dorneck konnten wir bei 12 Sanierungen deren fünf Mandate erfolgreich abschliessen. Im Bezirk Thierstein kam es zu keiner Sanierung.

Am Jurasüdfuss führten wir 16 Sanierungen durch. Dank den erfolgreich abgeschlossenen 13 Mandaten sichern wir der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnete Steuereinnahmen in der Höhe von 417'107 Franken.

## Laufende Sanierungsbegleitungen

Per Ende 2016 begleiteten wir 31 Klientinnen und Klienten während der Sanierung (Abzahlungsphase). Zu unseren Dienstleistungen gehörten die Begleitung und Unterstützung beim Einrichten der Sanierungszahlungen, telefonische Kurzberatungen bei finanziellen Fragen, das Prüfen von Kontoauszügen sowie Abschlussarbeiten und Abschlussgespräche nach der Sanierungszeit.

### Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Solothurn

2016 2015 2014

#### Intake

Jurasüdfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	578	494	483
Juranordfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	87	73	140

#### Kurzzeitinterventionen

Anzahl Erstgespräche Jurasüdfuss	164	156	153
Anzahl Erstgespräche Juranordfuss	46	49	52
Anzahl Gespräche Jurasüdfuss	243	227	202
Anzahl Gespräche Juranordfuss	76	99	102

#### Schuldensanierungen

laufende und abgeschlossene Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	28	28	22
Juranordfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	13	7	8
Jurasüdfuss, laufende Sanierungen	3	12	3
Juranordfuss, laufende Sanierungen	7	2	9

#### Sanierungsbegleitungen

Jurasüdfuss	19	17	15
Juranordfuss	12	9	9

## Interne Evaluation der Kurzzeitinterventionen

Die wiederkehrende interne Evaluation der Beratungen stellte der SBAS ein gutes Zeugnis aus. Im Monat Mai erhielten alle Klientinnen und Klienten bei Gesprächsabschluss einen Auswertungsbogen. Prozentual wurden bei allen Fragen mindestens 88 Prozent der möglichen Punkte erreicht. 48 Prozent der Befragten vergaben die Höchstwertung von 20 Punkten.

## Bericht der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Bettlach, Grenchen, Lommiswil und Selzach

### Einfacher Zugang ist gefragt

Dank dem erweiterten Angebot für die Gemeinden Bettlach, Grenchen, Lommiswil und Selzach können wir unseren Ratsuchenden rasch und ohne administrative Hürden einen Beratungstermin anbieten. Dies trägt dazu bei (drohende) Notlagen oder finanzielle Folgeschäden möglichst früh abzuwenden oder zu beseitigen.

Wir machen zunehmend die Erfahrung, dass Kreditvermittler und sogenannte Finanzsanierer unsere Klientel mit vermeintlich schnellen und einfachen Lösungen bewerben. Meist bescheren diese «Lösungen» den Klienten, deren Umfeld wie auch den Gläubigern bloss noch mehr negative finanzielle Folgen und Rückschläge. Umso wichtiger ist es, dass uns Ratsuchende in ihrer Notlage dank dem niederschweligen Angebot rechtzeitig als echte Alternative wahrnehmen. Dies immer auch unterstützt durch ständige Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung mit Amtsstellen und sozialen Institutionen.

Die jeweiligen Anliegen der Ratsuchenden stehen in unseren Beratungsgesprächen im Mittelpunkt. Für nachhaltige Lösungen und effektive Stabilisierungsmassnahmen fokussieren wir uns dabei, neben den finanziellen auch auf die familiären, gesundheitlichen, sozialen und beruflichen Bereiche. In erster Linie versteht sich der Beratungsprozess als Hilfe zur Selbsthilfe: Die Ratsuchenden gewinnen dabei Wissen und Kompetenzen, um die nächsten Schritte selbständig anzugehen und wieder handlungsfähig zu werden. In unserer niederschweligen Beratung hat punktuelle

proaktive Unterstützung daneben auch dort Platz, wo entsprechender Bedarf vorhanden ist. Diese Hilfe reicht von telefonischen Abklärungen über das Erstellen von Briefvorlagen oder Abzahlungsplänen bis hin zu gemeinsamer Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen oder einmaliger finanzieller Unterstützung aus Stiftungsfonds. Das komplexe Zusammenspiel von sozialversicherungsrechtlichen Aspekten, steuerlichen Auswirkungen und betriebsrechtlicher Praxis stellt enorm hohe Anforderungen an unsere Klientel. In ihrer Mehrfachbelastung fehlen ihnen oft die Ressourcen, um alles alleine zu bewältigen. Deshalb ist es umso wichtiger, sie in der entscheidenden Situation proaktiv zu unterstützen oder weiterzuvermitteln.

### Schuldensanierungen

2016 konnten wir vier Schuldensanierungen erfolgreich abschliessen. Dies sicherte der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 85'759.80 Franken.

	2016	2015	2014	2013	2012
Neuanmeldungen	132	134	126	115	123
laufende Dossiers	37	33	40	38	31
laufende Dossiers und Neuanmeldungen	169	167	166	153	154
Beratungsgespräche vor Ort	390	380	380	346	334

### Prävention

Die Nachfrage nach Budgetberatungen zeigt sich im Vorjahresvergleich fast unverändert. Neben der Vorausplanung mit sich verändernden Haushalts- und Einkommenssituationen ist wiederkehrend der Umgang mit knappen Budgets zentral. Wir organisierten für einen Verein in Selzach zwei Kursabende für interessierte Eltern und Jugendliche rund um Geld und Erziehung, Familienbudget, Haushaltsbeiträge von Jugendlichen und Studierenden etc. Die thematisch aufgeteilten Kursabende fanden jeweils grossen Anklang. Daneben konnten wir zusammen mit der regionalen Volkshochschule im Gebiet der leistungsbestellenden Gemeinden einen Workshop rund um das Thema Budgetieren und Budgetumsetzung durchführen.

## Information und Prävention

### Kantonsübergreifende und schweizerische Aktivitäten

#### Verfilmung des theaterpädagogischen Workshops «Du bist, was du hast»

Die Schuldenberatung Aargau-Solothurn (SBAS) hat das erfolgreiche und zweihundertfach durchgeführte Anspieltheater des Workshops «Du bist, was du hast» verfilmt. Zielgruppen sind Schulklassen und Jugendgruppen in allen Altersstufen. Der Film ermöglicht Rollenspiele und Diskussionen und ergänzt somit das Angebot unserer Fachstelle Schuldenprävention. Der Film setzt auf den entscheidenden emotionalen Zugang zum Umgang mit Geld. Die Szenen können im eigenen Spiel verändert werden. Dies animiert dazu, andere Verhaltensweisen auszuprobieren und ihre Auswirkungen auf den Verlauf der Story mitzuverfolgen. Der theaterpädagogische Workshop wurde von der FHNW, der PH und der Beratungsstelle Theaterpädagogik in Zusammenarbeit mit der SBAS entwickelt.

#### Begleitung studentischer Arbeiten

Zur Situationsanalyse eines Ländervergleichs liessen die SBAS, die Budget- und Schuldenberatung Plusminus Basel und die Schuldenprävention der Stadt Zürich eine Bachelor-Arbeit fachlich begleiten. Fazit der Arbeit ist, dass das Steuersystem und die Datenerhebung in verschiedenen Ländern derart unterschiedlich sind, dass sie nicht vergleichbar sind.

### Prävention Kanton Aargau

#### Präventionsanlässe Lehrpersonen

Wir führten fünf Weiterbildungen für Lehrpersonen der Oberstufe durch. Drei Veranstaltungen wurden öffentlich ausgeschrieben, zwei davon im Rahmen der Ausstellung Geld im Stapferhaus in Lenzburg. Weitere zwei Veranstaltungen fanden in zwei Schulgemeinden statt. Insgesamt konnten sieben Gruppen von Lehrpersonen profitieren.

#### Beratungen Lehrpersonen

Dieses Jahr haben vier Lehrpersonen unsere Einzelberatung in Anspruch genommen.

#### Präventionsanlässe Jugend- und Sozialarbeitende

Im 2016 konnten wir keine gemeinsamen Veranstaltungen durchführen.



## **Theateraufführungen und Klasseneinsätze**

Unsere Fachstelle Schuldenprävention hat 36 Workshops in Schulklassen und Lernendengruppen durchgeführt. Die Lernenden erhalten dabei in ihrem gewohnten Lernumfeld wichtige Informationen zum Umgang mit Geld und Schulden. Die Veranstaltungen erschliessen den Lernenden einen Zugang zu diesen stark tabuisierten Themen. Sie erhalten Werkzeuge, um mögliche Schuldenfallen frühzeitig zu erkennen und einen adäquaten Umgang damit zu erlernen. Vier Lehrpersonen haben für ihre Klassen den theaterpädagogischen Workshop «Du bist, was du hast» gebucht.

## **Präventionsanlässe Eltern**

Wir haben 17 Elternveranstaltungen durchgeführt. Organisiert wurden sie von Schulen, Elternvereinen oder Schulheimen. Die Eltern erhalten dabei wertvolle Informationen zu den Themen Familienbudget, Schuldenfallen und wie sie ihre Kinder unterstützen können, einen eigenen adäquaten Umgang mit Geld zu finden. Die Veranstaltungen tragen dazu bei, Personen mit Schulden den Zugang zu einem Beratungsangebot zu erleichtern.

## **Beratung/Information Eltern einzeln**

Wir führten sieben Elternberatungen zu Erziehungsfragen rund um Geld durch. Die persönliche Beratung in Erziehungsfragen für Eltern von Jugendlichen scheint kein Bedürfnis zu sein.

## **Femmes-Tische**

Die Caritas Schweiz fördert kulturspezifische Gesprächsrunden in der Herkunftssprache. So konnten im Aargau 14 Femmes-Tische zu Budget und zu Geld und Erziehung stattfinden. Inhalte der Workshops waren unter anderem die Unterstützung bei der Budgeterstellung, Familien- und Lebenskosten, Schuldenfallen und die Organisation von Ein- und Ausgaben. Diese Anlässe wurden durch Caritas Schweiz finanziert und von uns begleitet.

## **Zielgruppe erwachsene Erwerbslose, Sozialhilfebeziehende und Personen mit dem betreibungsrechtlichen Existenzminimum**

Ein Budget, das vor der Arbeitslosigkeit bereits am Limit liegt, kippt beim Jobverlust sofort in die roten Zahlen. Langfristig eingegangene Verpflichtungen können selten direkt den neuen Bedingungen angepasst werden.

Die Zusammenarbeit mit Anbietern von Erwerbslosenkursen ist deshalb sehr wichtig. Dazu haben wir acht Veranstaltungen für erwachsene Erwerbslose und zwei für junge Erwachsene durchgeführt.

Auch Ereignisse wie die Geburt eines Kindes, Krankheit oder Scheidung können in die Schuldenfalle führen. Als Folge davon spitzen gesundheitliche und familiäre Probleme die Lage oft weiter zu, siehe Grafik «Die meistgenannten Überschuldungsgründe». Die Wechselwirkungen zwischen Schulden und Sozialhilfe sind vielschichtig: Wer Sozialhilfe bezieht, kann keine Schulden bezahlen. Wer auf einem Schuldenberg sitzt, hat kaum finanziellen Anreiz, sich aus der Sozialhilfe zu lösen. Die SBAS bietet mit ihren Informationsveranstaltungen «Wir können uns nur noch die Hälfte leisten» erste Unterstützung in solchen Situationen. Die Veranstaltungen befähigen Betroffene, einen Ausweg zu finden. Insgesamt haben wir zwölf solche Veranstaltungen durchgeführt.

## **Veranstaltungen «Mitarbeitende mit Geldproblemen»**

Für Betriebe führten wir drei Veranstaltungen «Mitarbeitende mit Geldproblemen – Was tun?» durch. Personal- und Ausbildungsverantwortliche gehören zu den ersten, die merken, wenn die Finanzen der Mitarbeitenden nicht im Lot sind. Umso wichtiger ist es, dass sie richtig reagieren und Kontakt zu den entsprechenden Beratungsstellen herstellen. Je früher eine Beratung stattfindet, umso eher ist der Weg aus den Schulden möglich. Ergänzend zu diesem Firmenangebot haben wir eine Veranstaltung für Mitarbeitende in einem Wohn- und Pflegeheim durchgeführt.

## **Schulung Multiplikatoren Migration**

Die SBAS führte vier Workshops für Migrantinnen durch, die eine Rolle als Multiplikatorin innehaben. Die geschulten Personen können dieses Wissen entsprechend ihrer Kultur weitergeben, dadurch tragen sie zu mehr Verständnis und einer Wissenserweiterung bei.

## **Prävention Kanton Solothurn**

### **Multiplikatoren: Lehrerfortbildungen**

Wir führten eine Weiterbildung für Lehrpersonen der Oberstufe und eine schulinterne Weiterbildung für alle Lehrpersonen einer Berufsschule durch. Die Lehrpersonen erhalten dabei wichtige Inputs, wie sie ihre



Lernenden im Umgang mit Geld und Konsum unterstützen können. Zudem vermitteln wir ihnen jeweils einen Überblick über die aktuellen Lehrmittel zum Thema.

### **Elternveranstaltungen**

Unsere Fachstelle Schuldenprävention konnte sechs Elternveranstaltungen durchführen. Fünf wurden von Schulen und einem Quartierzentrum organisiert und waren sehr gut besucht. Die von uns öffentlich ausgeschriebene Veranstaltung wurde nur von wenigen Teilnehmenden besucht.

Das Angebot der telefonischen Beratung zu Fragen rund um die Finanzkompetenz von Jugendlichen ist noch zu wenig bekannt. Es liessen sich zwei Eltern beraten. Bei den Anrufen ging es darum, wie Kinder Finanzkompetenz erlangen können.

### **Zielgruppe erwachsene Erwerbslose, Sozialhilfebeziehende und Personen mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum**

Bereits knappe Haushaltsbudgets kippen bei Arbeitslosigkeit schnell in die roten Zahlen. Langfristig eingegangene Verpflichtungen können selten direkt den neuen Bedingungen angepasst werden. Auch Ereignisse wie die Geburt eines Kindes, Krankheit oder Scheidung können in die Schuldenfalle führen, siehe Grafik «Die meistgenannten Überschuldungsgründe». Als Folge davon spitzen gesundheitliche und familiäre Probleme die Lage oft weiter zu. Die Wechselwirkungen zwischen Schulden und Sozialhilfe sind vielschichtig: Wer Sozialhilfe bezieht, kann keine Schulden bezahlen. Wer auf einem Schuldenberg sitzt, hat kaum finanziellen Anreiz, sich aus der Sozialhilfe zu lösen. Die SBAS bietet mit ihren Informationsveranstaltungen «Wir können uns nur noch die Hälfte leisten» erste Unterstützung in solchen Situationen. Betroffene werden befähigt, einen Ausweg zu finden. Von den beiden angebotenen Veranstaltungen fand eine statt.

### **Veranstaltungen «Mitarbeitende mit Geldproblemen»**

Wir führten zwei Veranstaltungen «Mitarbeitende mit Geldproblemen – Was tun?» für Betriebe durch. Personal- und Ausbildungsverantwortliche gehören zu den ersten, die merken, wenn die Finanzen der Mitarbeitenden nicht im Lot sind. Umso wichtiger ist es, dass sie richtig reagieren und rasch Kontakt zu den entsprechenden Beratungsstellen herstellen. Je früher

eine Beratung stattfindet, umso eher ist der Weg aus den Schulden möglich. Es fand eine Veranstaltung für die Mitarbeitenden eines Wohn- und Pflegeheims statt.

### **Schulung von Sozialarbeitenden zum neuen Kinderunterhaltsrecht**

Das neue Kindesunterhaltsrecht hat weitgehende Folgen für die Höhe der Alimente, vor allem bei unverheirateten Eltern. Beinahe bei jeder dritten überschuldeten Person, die sich 2016 an die SBAS wandte, gehörte eine Trennung oder Scheidung mit zu den Ursachen der Verschuldung. Eine Schuldensanierung ist nur möglich, wenn sowohl Ausgaben- wie Einnahmeseite über mehrere Jahre stabil bleiben. Das neue Kindesunterhaltsrecht belastet unverheiratete Eltern teile, welche die Kinderbetreuung nicht übernommen haben, in ganz neuer Weise. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf das Budget der betroffenen Personen. Unverheiratete Unterhaltszahlende müssen 2017 mit einer deutlich höheren finanziellen Belastung rechnen. Im Gegenzug können gegebenenfalls Unterhaltsberechtigte auf eine beträchtlich höhere Unterhaltszahlung hoffen. In unserer Fachveranstaltung sensibilisierten wir Sozialarbeitende für die anstehenden Änderungen. Aufgrund der hohen Nachfrage mussten wir eine zweite Veranstaltung durchführen.

### **Justizvollzugsanstalt Deitingen, Mitarbeitende und Insassen**

Erneut führten wir in der Justizvollzugsanstalt Deitingen eine Weiterbildung mit den Insassen durch. Bei den Insassen geht es darum, dass sie bei einem Austritt ihre Möglichkeiten betreffend ihre Schulden kennen. Weiter führten wir eine Mitarbeitendenschulung durch. Diese ermöglicht den Mitarbeitenden der Vollzugsanstalt die Insassen in Bezug auf ihre Finanzfragen kompetent zu beraten und begleiten.

### **Input zum Thema Schulden für die Sozialarbeiterinnen der Sozialregion Unteres Niederamt Schönenwerd**

An dieser Schulung nahmen 11 Sozialarbeitende teil. Sie erhielten Einblick in die Themen Betreuung, Privatkonkurs und Schuldensanierung. Die Sozialarbeitenden können so ihr Klientel besser beraten und allenfalls triagieren.

## Budgetberatung Kanton Solothurn



#### Prävention

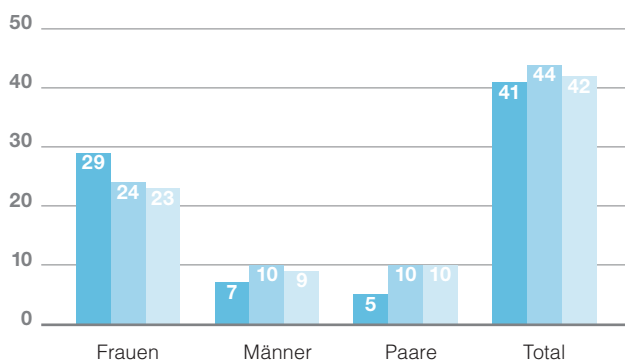
Das Interesse der Oberstufenlehrpersonen und die Nachfrage nach Informationsveranstaltungen zum Umgang mit Geld ermöglichte uns 25 Klasseneinsätze. Die Vermittlung von praxisnahen und realitätsbezogenen Tipps durch eine Fachperson fand guten Anklang. Neu kamen 2016 auch Einsätze in einer Berufsmaturaklasse und in der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule dazu. In Bezug auf das Alter der Teilnehmenden unterschieden sich die Schwerpunktthemen zu den Einsätzen an der Oberstufe. Die Vermittlung von Basisinformationen zur Erstellung eines Budgets für Personen in verschiedenen Lebenssituationen und zum Thema «Meine erste eigene Wohnung» lagen im Fokus und boten Gelegenheit, auf den Nutzen und die Vorteile eines Budgets hinzuweisen.

#### Beratung

Von den 41 Ratsuchenden waren 29 Frauen, sieben Männer und fünf Paare. Dazu suchten 15 Einzelpersonen die Hilfe der Budgetberatung. Mit zum Teil guten Einkommen wollten sie ihre finanzielle Situation überdenken und einen Budgetvorschlag, um möglichst gezielt zu sparen oder um sich auf eine ändernde Lebenssituation vorzubereiten. Ein weiterhin grosses Thema bei der Budgetberatung sind zudem die Steuern.

#### Ratsuchende

2016, 2015, 2014



## Ausblick

#### Lancierung Leitfaden Betriebe

An der Mitgliederversammlung wurde die Bachelor-Thesis «Schuldenprävention im Setting Betrieb» vorgestellt. An einer Veranstaltung für Personal- und Ausbildungsverantwortliche fand unter den Teilnehmenden eine Abklärung statt, bei der sich ein klarer Bedarf abzeichnete. 2017 führen wir mit einigen Betrieben eine qualitative Befragung durch, um die Inhalte eines Leitfadens gemeinsam zu erarbeiten. So erhalten wir direkt aus der Praxis eine Arbeitsgrundlage.

#### Lancierung Selbsthilfegruppe

Die Idee zur Lancierung einer Selbsthilfegruppe entstand 2016 in den Veranstaltungen für Sozialhilfebeziehende und Personen, die mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum leben. Die zwei Kurse haben gezeigt, dass ein Bedürfnis besteht, sich mit anderen Menschen in der Sozialhilfe über Geld und den Umgang mit Geld und Ämtern auszutauschen. 2017 werden diese Selbsthilfegruppen in Zusammenarbeit mit den entsprechenden externen Fachstellen initiiert.

#### Zielgruppe: Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende und Vorläufig Aufgenommene

2017 führen wir in Zusammenarbeit mit der Asylkoordination ORS Service AG mehrere Schulungen für unbegleitete Minderjährige durch. Ziel ist, den jungen Erwachsenen Handlungsoptionen innerhalb ihres sehr engen Budgets aufzuzeigen.

#### Zusammenarbeit mit Jugendarbeitenden

2017 suchen wir verstärkt die Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden. In der ausserschulischen Jugendarbeit tätige Fachpersonen sind wichtige Multiplikatoren und Multiplikatorinnen für die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

#### Jubiläumsfeier

Am 29. Juni 2017 findet im Restaurant Blume in Baden die Jubiläumsfeier für das zwanzigjährige Bestehen der SBAS statt. Die Idee wird sein, mit den Gästen einen «Seitenwechsel» zu wagen.

*Für das Team der  
Schuldenberatung Aargau – Solothurn*

**Barbara Zobrist**  
Stellenleiterin

# Bericht der Revisionsstelle Bilanz Erfolgsrechnung



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung des  
Vereins Schuldenberatung Aargau/Solothurn  
5000 Aarau

thv AG  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
thv.aarau@thv.ch  
www.thv.ch

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schuldenberatung Aargau/Solothurn für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21 den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 7. April 2017

thv AG  
Wirtschaftsprüfung

Herbert Stutz

Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
Master of Advanced Studies FH in Treuhand und Unternehmensberatung

Adrian Scholze

zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Aktiven</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Flüssige Mittel	692'412.95	576'797.88	Betriebsbeiträge AG	27'000.00	27'000.00
Andere kurzfristige Forderungen	0.00	0.60	Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	230'000.00
Mietzinskaution	1'900.00	1'900.00	Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	186'948.00	175'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'950.40	9'598.10	Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	130'052.00	111'435.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>727'263.35</b>	<b>588'296.58</b>	Einlage in Rücklagenfonds SROL	-24'890.22	-1'919.18
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00	Leistungsvertrag Caritas	27'740.00	27'739.65
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	Mitgliederbeiträge	93'500.00	95'040.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>727'264.35</b>	<b>588'297.58</b>	Spenden und Gönnerbeiträge	1'806.10	2'406.95
<b>Passiven</b>			Erlös Fachkurse	6'545.00	9'900.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'368.64	42'903.95	Erlös Projekte	8'350.00	17'805.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	175'378.11	72'080.48	Übrige Erträge	28'353.30	6'730.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>203'746.75</b>	<b>114'984.43</b>	<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>715'404.18</b>	<b>701'137.42</b>
Rückstellungen AG	69'485.80	69'623.75	Personalaufwand	-630'470.95	-609'989.45
Rückstellungen SO	15'814.30	15'826.25	<b>Bruttoergebnis</b>	<b>84'933.23</b>	<b>91'147.97</b>
Rückstellungen Verein	15'500.00	2'500.00	<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100'800.10</b>	<b>87'950.00</b>	Raumaufwand	-38'263.00	-39'781.95
Fonds de Roulement	175'318.85	176'048.30	Verwaltungsaufwand	-39'132.51	-41'061.86
Rücklagenkapital AG	6'594.00	6'594.00	Öffentlichkeitsarbeit	-11'966.60	-7'923.85
Rücklagenkapital SROL	26'809.40	1'919.18	Informatikaufwand	-33'751.00	-15'719.90
<b>Rücklagen- und Fondskapital</b>	<b>208'722.25</b>	<b>184'561.48</b>	Fachkurse	-1'415.40	-1'799.05
Vereinskapital AG	174'974.26	163'321.79	Prävention/Projekte	-32'604.85	-33'128.70
Vereinskapital SO	33'578.26	33'578.28	Subverträge	-45'315.00	-51'155.50
Jahresgewinn	5'442.73	3'901.60	Gebühren und Versicherungen	-7'136.45	-7'111.05
<b>Eigenkapital/ Organisationskapital</b>	<b>213'995.25</b>	<b>200'801.67</b>	Übriger Betriebsaufwand	-14'269.85	-18'424.80
<b>Total Passiven</b>	<b>727'264.35</b>	<b>588'297.58</b>	<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-223'854.66</b>	<b>-216'106.66</b>
			<b>Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>-138'921.43</b>	<b>-124'958.69</b>
			Finanzaufwand	-516.49	-374.10
			<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-139'437.92</b>	<b>-125'332.79</b>
			<b>Schuldenbereinigung</b>		
			Sanierungshonorar	89'241.65	77'115.00
			Honorar Sanierungsbegleitung	23'294.00	21'347.45
			Honorar Erstberatungen AG	31'150.00	29'051.94
			Honorar Budgetberatung	1'195.00	1'720.00
			<b>Total Schuldenbereinigung</b>	<b>144'880.65</b>	<b>129'234.39</b>
			<b>Jahresgewinn</b>	<b>5'442.73</b>	<b>3'901.60</b>

<b>Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn 2016/2015	5'442.73	3'901.60
<b>Bilanzgewinn 2016/2015</b>	<b>5'442.73</b>	<b>3'901.60</b>
Verrechnung mit Vereinskapital AG	4'717.82	11'652.47
Verrechnung mit Vereinskapital SO	724.91	-7'750.87
<b>Gewinnvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Geldflussrechnung 01.01. bis 31.12	2016	2015
<b>Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Jahresgewinn	5'443.00	3'902.00
– Zunahme / + Abnahme Andere kurzfristige Forderungen	0.00	103.00
– Abnahme / + Zunahme Delkretere	0.00	–6'000.00
– Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	–23'352.00	52'295.00
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten	–14'535.00	42'904.00
– Abnahme / + Zunahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	103'298.00	–109'010.00
– Auflösung / + Bildung Rückstellungen AG	–138.00	18'500.00
– Auflösung / + Bildung Rückstellungen SO	–12.00	3'500.00
– Auflösung / + Bildung Rückstellungen Verein	13'000.00	–9'500.00
+ Einlage Rücklagenfonds SROL	24'890.00	1'919.00
– Auflösung Fonds de Roulement	–729.00	0.00
+ Einlage Vereinskaptal SO	7'751.00	0.00
<b>Total Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>115'616.00</b>	<b>–1'388.00</b>
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Zunahme / Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>115'616.00</b>	<b>–1'388.00</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel 01.01.	576'798.00	578'185.00
Stand flüssige Mittel 31.12.	692'413.00	576'798.00
<b>Abnahme / Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>115'615.00</b>	<b>–1'388.00</b>

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2016	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2016
Vereinskaptal AG	163'321.79	0.00	0.00	11'652.47	174'974.26
Vereinskaptal SO	33'578.28	7'750.85	0.00	–7'750.87	33'578.26
Jahresergebnis	3'901.60	5'442.73	0.00	–3'901.60	5'442.73
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>200'801.67</b>	<b>13'193.58</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>213'995.25</b>

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2016	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2016
Fonds de Roulement	176'048.30	1'055.55	1'785.00	0.00	175'318.85
Rücklagenkapital AG	6'594.00	0.00	0.00	0.00	6'594.00
Rücklagenkapital SROL	1'919.18	24'890.22	0.00	0.00	26'809.40
<b>Total Fondskapital</b>	<b>184'561.48</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>208'722.25</b>

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2015	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2015
Vereinskaptal AG	149'516.09	0.00	0.00	13'805.70	163'321.79
Vereinskaptal SO	33'272.12	0.00	0.00	306.16	33'578.28
Jahresergebnis	14'111.86	3'901.60	0.00	–14'111.86	3'901.60
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>196'900.07</b>	<b>3'901.60</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>200'801.67</b>

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2015	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2015
Fonds de Roulement	176'048.30	0.00	0.00	0.00	176'048.30
Rücklagenkapital AG	6'594.00	0.00	0.00	0.00	6'594.00
Rücklagenkapital SROL	0.00	1'919.18	0.00	0.00	1'919.18
<b>Total Fondskapital</b>	<b>182'642.30</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>184'561.48</b>



## Anhang zur Jahresrechnung 2016

Die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Sozialtätige im Aargau setzten sich deshalb ab 1994 für die Schaffung einer Fachstelle für Schuldenfragen ein. Nach einer breit angelegten Bedürfnisabklärung im Jahre 1995 wurde im September 1996 auf Initiative des Kantons, der Kirchen und kirchlichen Hilfswerke der gemeinnützige Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau zur Schaffung einer Fachstelle gegründet, welche im Februar 1997 ihre Arbeit aufnahm.

Seit der Gründung verfolgen der Solothurnische Verein für Schuldensanierung und der Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau in den Kantonen Solothurn und Aargau den gleichen Vereinszweck und arbeiten seit 2005 eng zusammen. Am 1.1.2011 fusionierten der Verein Fachstelle für Schuldenfragen und der Solothurnische Verein für Schuldensanierung zum Verein Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Schuldenberatung Aargau – Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB mit Sitz in Aarau.

### Ziele

- Vorbeugung von Überschuldung
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, Budget und Schulden
- Entschuldung von Privatpersonen
- Bekanntmachung der Fachstelle sowie Verbreitung von allgemeinen Kenntnissen über die Schuldenproblematik
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

### Vorstand des Vereins Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Alle strategischen Entscheidungen – sofern sie nicht durch die Statuten oder das Gesetz einer anderen Instanz zugeordnet sind – liegen beim Vorstand. Der Vorstand arbeitet in Ressorts. Die Ressorts sind durch Personen besetzt, welche die fachlichen Ressourcen mitbringen.

Der Vorstand besteht aus mindestens sechs Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn, die übrigen Vorstandsmitglieder sind im Kanton Aargau wohnhaft. Der Vorstand konstituiert sich – mit Ausnahme des Vorsitzes – selbst. Die Stellenleitung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an (Artikel 13, Statuten).

Das Präsidium wird mit CHF 5'000.00, jedes weitere Vorstandsmitglied wird mit einer pauschalen Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 1'000.00 entschädigt.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Schuldenberatung Aargau–Solothurn entspricht den Grundsätzen der SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Grundlage der Jahresrechnung bildet der geprüfte Abschluss der Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Grundlage der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit
- Wesentlichkeit

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

Die in der Geldflussrechnung aufgeführten Werte sind auf ganze Schweizerfranken gerundet. Bei Additionen können sich daraus möglicherweise Differenzen ergeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Post- und Bankguthaben.

#### Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

#### Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

#### Rückstellung AG

Die bisherigen Rückstellungen für Projektentwicklung CHF 10'000 und für ein niederschwelliges Beratungsprojekt CHF 6'950 werden infolge Nichtgebrauch aufgelöst und als übriger Ertrag gebucht. Aus der Rückstellung für Stellenentwicklung werden CHF 3'224.90 für das interne Wiki und die Nachhaltigkeit aufgelöst. Aus der Rückstellung Jubiläum werden CHF 743.05 aufgelöst.

Neugebildet werden Rückstellungen für die Evaluation CHF 17'000 und für ein Projekt im Rahmen des Jubiläums (Entwicklung eines Haushaltsbuches) CHF 3'780.

#### Rückstellung SO

Aufgelöst werden von der Rückstellung für Stellenentwicklung für das interne Wiki und die Nachhaltigkeit CHF 1'814.00 sowie von der Rückstellung für das Jubiläum CHF 417.95.

Neugebildet wird die Rückstellung für ein Projekt im Rahmen des Jubiläums (Entwicklung eines Haushaltsbuches) mit CHF 2'220.00. Der Ertragsüberschuss soll dem Vereinskonto gutgeschrieben werden.

#### Rückstellung Verein

Die Rückstellungen Informatik bleiben bestehen. Neugebildet wird die Rückstellung für Weiterbildung in der Höhe von CHF 13'000.

### Zweckgebundener Fonds

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn unterhält folgenden Fonds:

#### Fonds de Roulement

Aus dem Sanierungsfond werden Sicherstellungen, Darlehen oder à-fonds-perdu Beiträge zugunsten von Klientinnen und Klienten der Schuldenberatung Aargau–Solothurn gewährt. Mit diesen Beiträgen soll das Zustandekommen von Schuldensanierungen ermöglicht werden.

#### Vereinskonto

Das Vereinskonto ist aufgeteilt auf die Kantone Aargau und Solothurn um die Kapitalveränderung durch die Leistungen in den

	<b>Stand</b>	Auflösung	Neubildung	<b>Stand</b>
	<b>31.12.15</b>	2016	per 31.12.16	<b>31.12.16</b>
<b>Aargau</b>				
Projektentwicklung (aus Jahr 2008 oder älter)	10'000.00	-10'000.00	0.00	0.00
Evaluation	12'000.00	0.00	17'000.00	29'000.00
Stellenentwicklung/Zertifizierung	34'173.75	-3'224.90	0.00	30'948.85
Projekt Baden (niederschwellige Beratung)*	6'950.00	-6'950.00	0.00	0.00
Präventionsprojekt	0.00	0.00	3'780.00	3'780.00
Jubiläum	6'500.00	-743.05	0.00	5'756.95
<b>Total Rückstellungen Aargau</b>	<b>69'623.75</b>	<b>-20'917.95</b>	<b>20'780.00</b>	<b>69'485.80</b>
<b>Solothurn</b>				
Stellenentwicklung/Zertifizierung	12'326.25	-1'814.00	0.00	10'512.25
Evaluation	0.00	0.00	0.00	0.00
Präventionsprojekt	0.00	0.00	2'220.00	2'220.00
Jubiläum	3'500.00	-417.95	0.00	3'082.05
<b>Total Rückstellungen Solothurn</b>	<b>15'826.25</b>	<b>-2'231.95</b>	<b>2'220.00</b>	<b>15'814.30</b>
<b>Verein</b>				
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit + Homepage	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Buchhaltungsprogramm	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung SANI	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Informatik	2'500.00	0.00	0.00	2'500.00
Rückstellungen Weiterbildung	0.00	0.00	13'000.00	13'000.00
<b>Total Rückstellungen Verein</b>	<b>2'500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>13'000.00</b>	<b>15'500.00</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>87'950.00</b>	<b>-23'149.90</b>	<b>36'000.00</b>	<b>100'800.10</b>

beiden Kantonen gesondert ausweisen zu können. Die Ertragsüberschüsse sollen in beiden Kantonen dem Vereinskaptal gutgeschrieben werden.

#### Rücklagenkapital AG

Das Rücklagenkapital weist einen Saldo von CHF 6'594.00 aus um allfällige Minderleistungen der öffentlichen Hand aufzufangen.

#### Rücklagenkapital SROL

Das Rücklagenkapital weist einen Saldo von CHF 26'809.40 aus um allfällige betriebliche Schwankungen aufzufangen.

#### Erträge und Aufwendungen

Beiträge der öffentlichen Hand sowie unseren Vertragspartnern werden aufgrund der Leistungsverträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Mitgliederbeiträge und Betriebsbeiträge werden anhand der durch die Mitgliederversammlung genehmigten Beiträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

#### Vorbehalt gesetzlicher Vorschriften

Gesetzliche Vorschriften, insbesondere auch Richtlinien und Verfügungen der kantonalen Behörden zur Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung gehen den hier festgesetzten Grundsätzen vor. Wesentliche Abweichungen aufgrund solcher Vorschriften werden fallweise in der Jahresrechnung im Anhang kommentiert, soweit nicht eine generelle und dauernde Änderung der Grundsätze notwendig erscheint.

#### Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2016 durch den Vorstand sind keine wesentliche Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Effingerweg 12  
Postfach 2753, 5001 Aarau  
Telefon 062 822 82 11  
ag-so@schulden.ch  
www.schulden-ag-so.ch